

Wochenblatt

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und Humor. Wochenblatt.

Abonnement: Monatlich 45 h , vierteljährlich, M 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen M 1.26.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vor-mittags 10 Uhr aufzugeben.

Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 h .

Totalpreis 10 h Reklame 25 h .

Bei Wiederholungen Rabatt.

Alle Annoncen-Expeditionen neh-men Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrensdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.)

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 31.

Dienstag, den 12. März 1907

59. Jahrgang.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden

Freitag und Sonnabend, den 15. und 16. März 1907

bei der unterzeichneten Behörde nur dringliche Geschäfte erledigt.
Pulsnitz, am 8. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Stadtverordneten - Sitzung

Mittwoch, den 13. März 1907, abends 1/8 8 Uhr, im Rathaus eine Treppe (Stkzimmer).

— Tages-Ordnung. —

1. Dankschreiben.
2. Besuch des Wirtschaftsbesizers Friedr. Ww. Wolf.
3. Besuch des Turnvereins „Turnerbund“, Pulsnitz.
4. Haushaltplan des Wasserwerks für 1907.
5. Haushaltplan des Feuerlöschwesens für 1907.
6. Vertrag zwischen der Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnverwaltung und der Stadt Pulsnitz. Elektrische Beleuchtung des Bahnhofes betreffend.
7. Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern über den Kampf gegen die Tuberkulose der Menschen.
8. Rathhauserweiterungsbau.
9. Bewilligung der 11. Lehrerstelle auf Grund der Neuorganisation der Schule.

Darauf nichtöffentlich.

Der Stadtverordneten - Vorsteher.
August Hedrich.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- | | |
|--|--|
| 1. Bau- und Möbelschreiner für sofort (Lohn nach Uebereinkunft) von Alwin Schäfer, Tischlermeister, Schönbach bei Kamenz. | 2. Pferdeknechte, 1 Ochsenknecht für Landwirtschaft, Antritt sofort (Lohn nach Leistungen, von H. Bode, Reichenbach bei Königsbrück. |
| 1. verheirateter oder unverheirateter Brennerarbeiter von Rittergut Viehla. | 1. Schneidergeselle für sofort, Lohn nach Uebereinkunft, von Michael Karz, Schneider, Schönau, Post Rosenthal. |
| 1. tüchtiger Stellmachergehilfe für sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung von Otto Wendt, Stellmachermeister, Gersdorf bei Bischoheim. | 1. Schmiedegeselle für 18 März bez. später, Lohn nach Uebereinkunft, von C. W. Weigel, Wieja. |
| 1. Arbeiter für Schneidemühle (Lohn nach Uebereinkunft) von Aug. Weigmann, Pulsnitz, Hartbachmühle. | 1. Klein-Knecht für Landwirtschaft für sofort aufs ganze Jahr von Max Brückner, Großröhrensdorf, Südstraße Nr. 321. |

Drabtrichte

des Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes.

Dresden, 11. März, vorm. 1/2 12 Uhr:

Dresden. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat der im Hause Gutzkowstraße 31 wohnende Rgl. Oberförster a. D. Eduard Hermann Wilsdorf seine Frau und fünf von seinen sechs Kindern erschossen. Das sechste Kind, wahrscheinlich die älteste Tochter, ist gleichfalls schwer verletzt, konnte aber noch lebend in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht werden. Am Sonntag oder in der Nacht zum Montag hat sich Wilsdorf selbst erschossen. Das Motiv ist in Geldsorgen zu suchen. Wilsdorf war 51 Jahre alt und bezog eine Pension, mit der er jedoch nicht auskam, so daß er in Schulden geriet. Die noch lebende Tochter ist zur Zeit noch nicht vernehmungsfähig, da sie noch bewusstlos ist.

Zu der schrecklichen Tat wird uns noch folgendes gemeldet: Die älteste im Krankenhaus besinnungslos liegende Tochter ist 22 Jahre alt. Die getöten fünf Kinder waren zwei Töchter im Alter von 17 und 11 Jahren, ein Sohn von 15 Jahren und ein Paar Zwillingssöhne im Alter von 12 Jahren. Da in der Wohnung während des Sonntags kein Lebenszeichen zu bemerken war, wurden die Hausbewohner aufmerksam und teilten ihre Wahrnehmungen der Polizei mit. Man fand die Wohnung verschlossen. Als von außen die niedergelassenen Fenster-Saloufen in die Höhe geschoben wurden, sah man den Oberförster als Leiche auf dem Sofa sitzen. Nach gewaltsamer Oeffnung der Vorfaaktür wurde heute Montag Vormittag 9 Uhr die ganze Familie, mit Ausnahme der schwerverletzten ältesten Tochter, wie oben bemerkt, mit Schußwunden tot aufgefunden.

Dresden, 11. März, nachm. 3 Uhr:

Unter dem Druck der mifflichen Vermögensverhältnisse scheint auch das Familienleben gelitten zu haben. Als heute Montag früh das Hausmädchen den Milchkrug vom Sonntag früh noch unberührt vor der Korridortür stehen sah, wurde die Polizei benachrichtigt. Sie fand

auf dem Fußboden liegend, nur notdürftig bekleidet, zu allererst den blutüberströmten Körper der ältesten Tochter. Da das Mädchen noch Lebenszeichen von sich gab, hob man sie behutsam auf und brachte sie ins Krankenhaus. In dem anstoßenden Schlafzimmer lag im Bette der Leichnam der Mutter mit einem Schuß durch die Schläfe. Von diesem Schuß scheint die älteste Tochter erwacht zu sein. Sie muß dem Mörder verzweifelte Gegenwehr geleistet haben; denn im Schlafzimmer waren die Möbel sämtlich umgestürzt. Der Kampf auf Tod und Leben muß damit geendet haben, daß die Tochter, schon verwundet, nach dem Korridor den Ausgang gewinnen wollte, wobei sie zusammenbrach. Mit seiner ältesten Tochter glaubte Wilsdorf seine Tat vollendet, denn die fünf anderen Kinder, die in einem großen Zimmer zusammenschliefen, hatte er schon vorher erschossen. Der Mörder selbst lag mit einer Schußwunde tot in seinem Arbeitszimmer auf dem Sofa. Die Staatsanwaltschaft untersucht den tieftraurigen Fall.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Abreise des Königs Friedrich August von Lissabon wird Mittwoch oder Donnerstag stattfinden.
Der Reichstag setzte gestern die sozialpolitische Interpellation des Zentrums fort.
Der bulgarische Ministerpräsident Petkoff ist von einem entlassenen Beamten ermordet worden.
Die russischen Sozialdemokraten lehnten jedes Zusammengehen mit den anderen Parteien der Linken ab.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Der Spar- und Vorschußverein zu Pulsnitz (e. G. m. b. H.) hielt am Sonnabend Abend im Ratskeller seine ordentliche Generalversammlung ab. Eröffnet wurde dieselbe vom Direktor des Vereins, Herrn Stadtrat Richard Vorkhardt. Alsdann fand die Tagesordnung ihre Erledigung. Aus den Verhandlungen ist zu erwähnen die Richtigsprechung der Jahresrechnung, ferner die Wiederwahl des Kassierers, Herrn W. Voigt, des 1. Stellvertreters, Herrn Stadtrat Alfred Cunradi, und 3 Aufsichtsratsmitgliedern, Herren Hermann Sperling,

Julius Sgieblich sen. und Gustav Köhning, hier. In nachstehendem bringen wir die hauptsächlichste Geschäftsbewegung aus dem gedruckten Bericht zur Kenntnis unserer Leser. Einer Einnahme von M . 2 936 786.98 steht eine Ausgabe von M . 2 918 489.10 gegenüber, mithin verbleibt ein Kassenbestand von M . 18 297.88. Der Reservefond beträgt M . 20 399.48, der Spezialreservefond M . 1591.67. Umgelegt wurden im Jahre 1906 M . 3 361 280.58. An M . 85 552.— dividendeberechtigtes Stammkapital gelangen 7% = M . 5 988.64 zur Verteilung. Dem Verein gehörten am Schlusse des vergangenen Jahres 228 Mitglieder an.

Pulsnitz. Zu dem heute hier stattgefundenen Viehmarkte waren 161 Rinder und 116 Schweine aufgetrieben. In den Ställen waren zum Verkauf 65 Kühe untergebracht. Die Nachfrage nach Döfen war groß, nach Röhren mittel.

Pulsnitz. Am dritten Osterfeiertag veranstaltet der Gebirgs- und Verschönerungsverein im Schützenhaus einen öffentlichen Theater- und Konzertabend mit nachfolgendem Ball. Zur Aufführung gelangt eine im hiesigen Männergesangsverein gespielte Operette, welche allgemein großen Beifall fand.

Pulsnitz. Das Kamenz Stadttheater-Ensemble bringt morgen, Mittwoch, im Schützenhaussaale die Detektiv-Komödie „Sherlock Holmes“ zur Aufführung. In Kamenz wurde diese Novität vier Mal bei ausverkauftem Hause gegeben. „Sherlock Holmes“ ist spannend bis zum letzten Akt und von ganz großartiger Wirkung. Der Besuch wird in Hinblick dessen sehr lohnend sein.

Obersteina. Mitglieder des Königlich Sächs. Militärvereins von Obersteina, die sich zu einer freien Sängervereinigung zusammengeschlossen haben, boten am Sonntag Abend im Freudenbergschen Gasthofs „zur goldenen Krone“ einem ziemlich zahlreichen Zuhörerkreise einen genutzreichen Abend. Eine sehr umfangreiche Vortragsordnung brachte eine schöne Auswahl herrlicher Choralieder, Einzelgesänge und humoristische Vortragsstücke der schwierigsten Art zu Gehör. Die durchgängig gut ausgeführten Gesänge zeugten von dem eifrigen Streben jedes einzelnen der kleinen Sängerschar, aber auch von der trefflichen Schulung durch ihren Dirigenten. Möge dieser kleine Sängerkreis in der Kunst des edlen Gesanges so weiter streben, damit er noch oft seine Zuhörer, wie am Sonntage, durch herrliche gesangliche Darbietungen erfreuen kann.

— Stellung. Ein wichtiger Tag, an dem es sich entscheidet, ob man tauglich ist zum Dienst für das Vaterland, oder nicht. Natürlich sind alle voll frohen Mutes. Jeder wünscht

